

UNSERE FASZINIEREN-DEN GREIFVÖGEL

Dieses Faltblatt soll Jägern und anderen Naturfreunden helfen, auch ungewöhnliche Greifvögel besser bestimmen und unterscheiden zu können, die in Deutschland vorkommen. Von häufigen Arten wie Mäusebussard und Turmfalke bis zum seltenen Schreiaudler:

Die Bestimmungshilfe enthält für 22 Brut- und Zugvogelarten kurze Steckbriefe und Zeichnungen. Eine Zusammenstellung schematisierter Flugbilder erleichtert die Unterscheidung in der Luft. Zudem gibt es für jede Art detaillierte Abbildungen, die unter anderem typische Gefiederzeichnungen zeigen.

Kornweihe



♂ aschgrau, ♀ braun, beide mit hellem Bürzelfleck. Typischer niedriger Schaukelflug. Seltener Brutvogel in naturnahen Lebensräumen. Bodenbrüter. Meist Wintergast.

Steppenweihe



Sehr ähnlich Kornweihe, aber ♂ unterseits heller. Brütet in offener Landschaft Osteuropas. Bodenbrüter. Sehr seltener Gast zur Zugzeit.



BESTIMMUNGSHILFE FÜR GREIFVÖGEL

www.jagdverband.de

© 2025 Deutscher Jagdverband e.V.
pressestelle@jagdverband.de
www.jagdverband.de

Entwurf und Zeichnungen:
Berthold Faust

Herstellung und Vertrieb:
DJV-Service GmbH
Friesdorfer Straße 194a
53175 Bonn
info@djv-service.de
www.djv-shop.de
Tel. 0228/387290-0
Fax 0228/387290-25

Wiesenweihe



Sehr ähnlich Kornweihe, mit weniger Weiß am Bürzel. ♂ mit schmaler, schwarzer Flügelbinde. Bevorzugt offene Landschaften, Bodenbrüter. Zugvogel.

Rohrweihe



Größer und kräftiger als die anderen Weihen, ohne Weiß am Bürzel. ♂ kontrastreich, ♀ mit Weiß am Kopf und Flügelbug. Bevorzugt röhricht-bestandene Feuchtgebiete. Bodenbrüter.

Rotmilan



Bussardgroß, rötlich mit langen, gewinkelten Schwingen und langem, tief gegabeltem Stoß. Lebt von kleinen Säugetieren und Aas. Baumbrüter. Zugvogel.

Sperber



Ähnlich Habicht, aber viel kleiner. Jungvögel mit ähnlicher Zeichnung wie Alte, aber matter. Lebt versteckt, Jagdflug auf Vögel niedrig über der Vegetation. Standvogel.

Baumfalke



Ähnlich Wanderfalke, aber kleiner. Unterseits längsgestreift, mit rostroten „Hosen“. Seglerartiges Flugbild. Jagt Kleinvögel und Insekten in reißendem Flug. Zugvogel.

Rotfußfalke



Kleiner Falke. ♂ schief-schwarz mit rostroten „Hosen“, ♀ unterseits und am Kopf rostrot, mit graugebändertem Rücken. Brutvogel Südosteuropas, bei uns seltener Gast.

Schwarzmilan



Dunkler als Rotmilan, Stoß viel weniger tief gegabelt. Oft gesellig an Gewässern, frisst auch tote Fische. Zugvogel.

Turmfalke



Kleiner Falke, der häufig „rüttelt“. ♀ mit braunem gebändertem, ♂ mit grauem Stoß und Kopf. Unser häufigster Falke in der Kulturlandschaft. Brütet in alten Krähennestern, Gebäuden, Felsnischen. Standvogel.

Wanderfalke



Großer Falke, Jungvögel braun mit gestreifter Unterseite. Altvögel unten quergebändert, ♀ größer und dunkler als ♂. Jahresvogel, Zugvogel, Wintergast.

Merlin



Kleinster europäischer Falke. Unterseite deutlich gestreift, kein Bartstreif. ♂ oben schieferblau, ♀ größer, oben dunkelbraun mit gebändertem Stoß. Brutvogel Nord- und Osteuropas, erscheint gelegentlich zur Zugzeit.

ADLER

sind große, plump Greifvögel mit langen, breiten Schwingen. Langsamer Flügelschlag, der von Gleitstrecken im Segelflug unterbrochen wird.

BUSSARDE

sind kleiner als Adler, aber diesen in Körperform und Bewegung ähnlich. Sie sind in der Regel Vögel der offenen Landschaft, über der sie oft stundenlang kreisen oder im Ansitz auf Beutetiere lauern.

WEIHEN UND MILANE

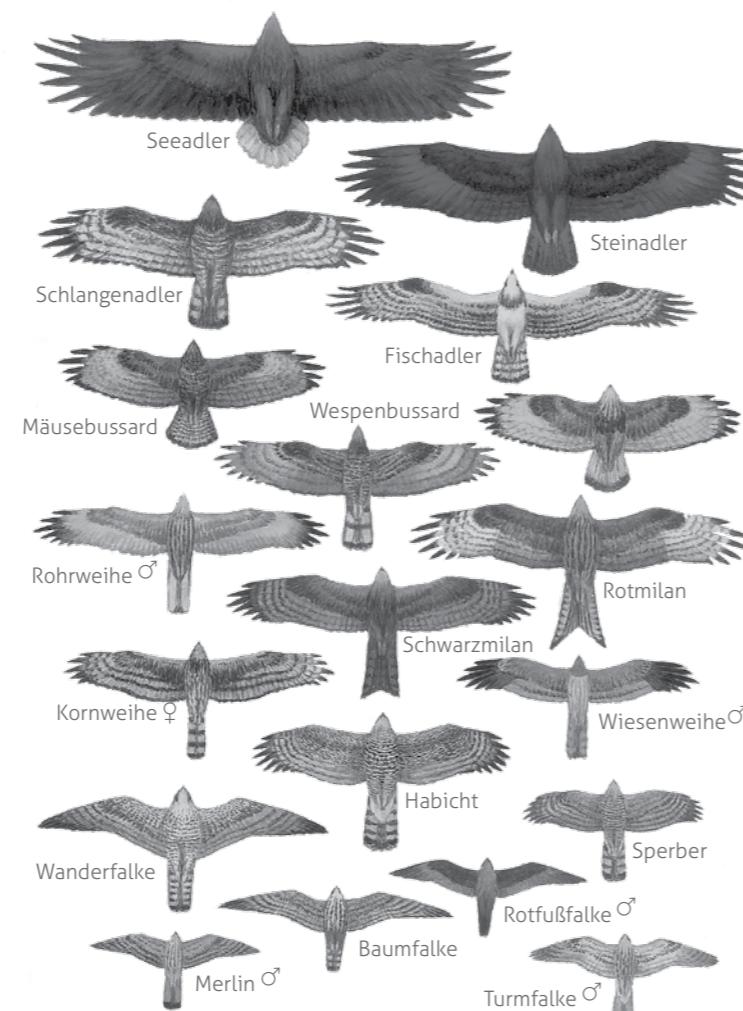
sind schlanke Greifvögel mit langen Schwingen und Stoß (Schwanz), der bei den Milanen gegabelt ist. Langsamer Flügelschlag mit leicht gewinkelten Schwingen. Bezeichnend ist der niedrige Schaukelflug der Weihen, auf kürzere Entfernung auch das eulenartige Gesicht.

HABICHT UND SPERBER

haben kurze, breite Schwingen, einen raschen und sehr wendigen Flug, der mit dem langen Stoß gesteuert wird. Sie jagen im Überraschungsangriff, leben daher versteckt in Wäldern und Feldgehölzen und sind selten zu beobachten.

FALKEN

zählen zu den schnellsten Fliegern. Schlanke Gestalt, lange, spitze Schwingen und rascher Flügelschlag sind bezeichnend. Sie jagen im reißenden Sturzflug. Der Turmfalke „rüttelt“, d.h. er hält sich flügelschlagend mit gespreiztem Stoß auf der Stelle.



Seeadler



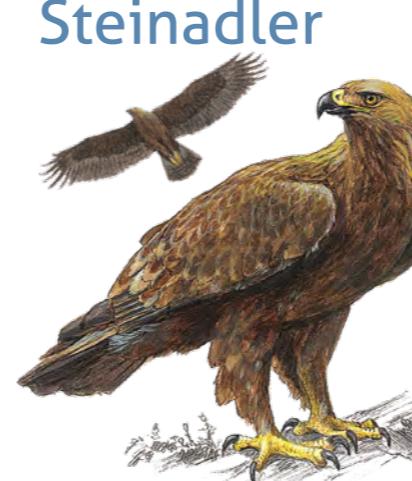
Schelladler



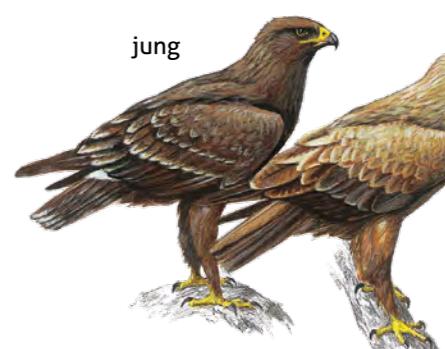
Sehr große, breite brettförmige Schwingen. Keilförmiger Stoß, bei Jungvögeln dunkel, im Alter weiß. Hauptvorkommen in Nordostdeutschland, punktuelle Vorkommen in Süddeutschland und Nordrhein-Westfalen

Groß, dunkel, mit weißlicher Zeichnung auf dem Bürzel. Jungvögel mit hellen Flecken auf der Oberseite. Lebt in Wäldern Osteuropas. Bei uns seltener Gast zur Zugzeit.

Steinadler



Schreiadler



Sehr groß, segelt auf breiten Schwingen. Jungvögel unterseits mit weißlicher Zeichnung. Im Alter einfarbig dunkelbraun. Kommt bei uns nur noch in den Alpen vor.

Sehr ähnlich Schelladler, aber heller und etwas kleiner, mit weniger Fleckung im Jugendkleid. Brütet noch in Wäldern Ostdeutschlands. Zugvogel.

Schlangenadler



Mittelgroßer Adler mit auffallend großem Kopf und sehr heller Unterseite. Brütet in Süd- und Osteuropa, bei uns seltener Gast.

Mäusebussard



Raufußbussard



Heller als Mäusebussard, breite, dunkle Endbinde am weißen Stoß. Rüttelt häufig. Regelmäßiger Wintergast aus Nordeuropa.

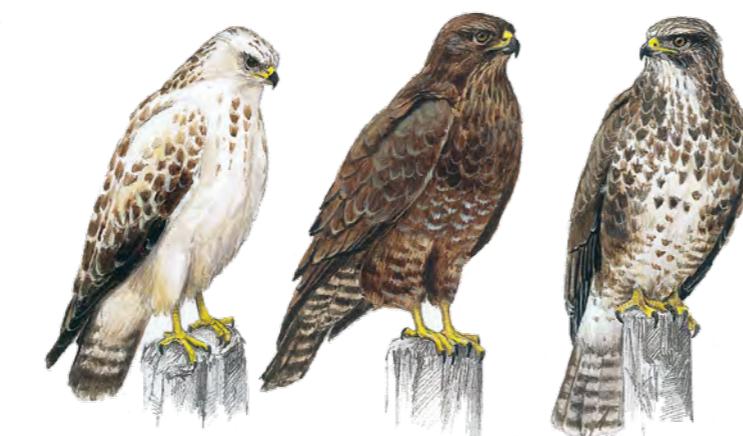
Habicht



Fischadler



Bussardgroß, mit langen, gewinkelten Schwingen und reinweißer Unterseite. In Nordostdeutschland als Brutvogel häufiger als in Süddeutschland. Zugvogel.



Breite Schwingen, breiter, gerundeter und eng gebänderter Stoß. Farbvariationen von weißlich bis dunkelbraun. Rüttelt gelegentlich. Unser häufigster Greifvogel.

Wespenbussard



Längere, schmalere Schwingen als Mäusebussard. Stoß typisch dreieckig. Kopf klein, im Flug taubenartig vorgestreckt. Mehrere Farbvariationen. Brütet in Waldgebieten. Zugvogel. Typischer zweisilbiger Ruf.



♀ bussardgroß, ♂ um ein Drittel kleiner. Unterseite bei Jungvögeln gelblich mit Längsflecken, Altvögel weiß und schwarz quergebändert. Lebt versteckt, jagt Vögel und Säuger im Überraschungsangriff. Bei höherer Dichte ist nicht auszuschließen, dass er zum Problem für bedrohte Beutetierarten (z.B. Raufußhühner) wird.